

L 7526-13	1	NE Neenstetten	13
Oberer Massenkalk	<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> erzeugte Produkte: Brechsand 0/5; Splitt 5/11, 11/22, 22/32; Schotter 22, 45, 56		
$\frac{1,0}{> 40}$	Steinbruch Neenstetten (RG 7426-1), R: <sup>35</sup> 76 750, H: <sup>53</sup> 79 700		
$\frac{\{1-2\}}{> 64}$	BO7426/38, R: <sup>35</sup> 76 640, H: <sup>53</sup> 79 935, Ansatzhöhe 555 m NN, Endteufe 66 m (außerhalb des Vorkommens im Märklestal)		
$\frac{13,7}{> 63,3}$	BO7426/39, R: <sup>35</sup> 76 968, H: <sup>53</sup> 79 718, Ansatzhöhe 544 m NN, Endteufe 77 m (außerhalb des Vorkommens im Eisental)		
$\frac{3,5}{> 76,5}$	BO7426/40, R: <sup>35</sup> 76 877, H: <sup>53</sup> 80 179, Ansatzhöhe 574 m NN, Endteufe 80 m		

**Gesteinsbeschreibung:** Kalkstein, massig, grau, graubraun, glatte bis porzellanartige Bruchflächen, splittriger und scharfkantiger Bruch, z. T. peloidisch, z. T. mit dünnchaligen Brachiopoden; häufig zu Dolomitstein oder rotbraunem, kavernösem Dedolomitstein umgewandelt.

**Analysen:** 1) LGRB (Steinbruch Neenstetten, RG 7426-1): Ro7426/EP3: (R: <sup>35</sup>76 760, H: <sup>53</sup>79 940): Calcit < 70 %, Dolomit 28,6 %, Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub> 0,06 %, SiO<sub>2</sub> 0,25 %, Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> 0,05 %, MnO 0,04 %, Rohdichte 2,61 g/cm<sup>3</sup>, Wasseraufnahme 1,95 % (Dolomit-/Dedolomitstein, joMo). 2) Steinbruch Neenstetten (RG 7426-1), Prüfzeugnis für Korngemisch KG 30-0/45: Rohdichte 2,67 g/cm<sup>3</sup>, Schlagzertrümmerung 24,8 M.-% (min. 24,45 M.-%, max. 26 M.-%), Anteil schlecht geformter Körner 11,0 M.-%. 3) Bohrung BO7426/38: Massenkalkstein: CaCO<sub>3</sub> 99 % (min. 98,5 %, max. 100 %), Tongehalt in Spuren (max. 3 %), Bankkalkstein: CaCO<sub>3</sub> 78,2 %, Tongehalt 10–15 %. 4) Bohrung BO7426/40: CaCO<sub>3</sub> 96,1 % (min. 89,1 %, max. 98,5 %), Tongehalt durchschnittlich 2,75 % (Analysen beider Bohrungen durch Prof. Dr. R. Koch, Universität Erlangen).

**Vereinfachtes Profil:** Schemaprofil Steinbruch Neenstetten (RG 7426-1)

575–574 m NN Boden, Lehm, Aufwitterungshorizont (z. T. gebankte Kalksteine)

574–535 m NN Kalkstein, massig, grau, graubraun, manganfleckig, häufig intensiv verkarstet und/oder zu Dolomitstein (z. T. absandend) oder Dedolomitstein (Zuckerkornlochfels) umgewandelt (oft entlang von Klüften), partienweise mit Einschaltungen von Bankkalksteinen (Oberer Massenkalk)

**Tektonik:** Im Steinbruch Neenstetten (RG 7426-1) sind die Massenkalksteine engständig geklüftet (Bretterklüftung). Die steilstehenden Klüfte streichen überwiegend NE–SW und sind häufig mit Lehm verfüllt.

**Nutzbare Mächtigkeit(en):** Im Steinbruch Neenstetten werden ca. 40 m mächtige Massenkalksteine abgebaut. Zur Gewinnung ist ein kombinierter Hang-/Kesselabbau erforderlich (untere Sohle bei ca. 535 m NN, entsprechend dem vermuteten Höchststand der Karstwasseroberfläche). Die Massenkalksteine setzen sich in gleicher Qualität nach Bohrerergebnissen zur Tiefe hin mindestens bis etwa 500 m NN fort (BO7426/40).

**Abraum:** Der Abraum ist durchschnittlich 1–2 m mächtig und besteht aus Boden, Lehm und Aufwitterungshorizont. Im Steinbruch Neenstetten (RG 7426-1) erhöhen die intensiv verkarsteten und verlehmtten Partien den Abraumanteil.

**Mögliche Abbauerschwernisse:** Große verkarstete und verlehmtte Gesteinspartien können der Abbau erschweren.

**Grundwasser:** Das Vorkommen liegt ganz in der Zone III des Wasserschutzgebiets „Zweckverband Landeswasserversorgung Stuttgart“. Die mittlere Karstwasseroberfläche im Steinbruch Neenstetten (RG 7426-1) befindet sich bei ca. 506–503 m NN (Stichtagsmessung 22.11.94, BO7426/38–40). Der höchste Karstwasserstand wurde auf 530– 534 m NN geschätzt. Der Grundwasserabstrom erfolgt nach SE.

**Flächenabgrenzung:** Das Vorkommen wird im W und N durch das Märklestal begrenzt. Im S liegt das Eisental. Im E erfolgt die Abgrenzung gegen die tonig-mergeligen Gesteine der Zementmergel-Formation.

**Erläuterungen zur Bewertung:** Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Situation im Steinbruch Neenstetten (RG 7426-1), auf den drei angeführten Bohrungen (BO7426/38–40) innerhalb und knapp außerhalb des Vorkommens und auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung des LGRB.

**Zusammenfassung:** Über dem höchsten gemessenen Karstwasserstand (ca. 530–535 m NN) können analog der Situation im Steinbruch Neenstetten (RG 7426-1) sehr wahrscheinlich ca. 40 m mächtige Massenkalksteine in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden. Für den Abraum (Boden, Lehm und Aufwitterungshorizont) wird eine durchschnittliche Mächtigkeit von 1–2 m vermutet; im Steinbruch Neenstetten erhöhen die intensiv verkarsteten und verlehmtten Partien den Anteil an nicht nutzbaren Gesteinen.